

## Hirsen

In Rasenanlagen treten v.a. einjährige Hirsensorten auf. Es sind dies vor allem die Hühnerhirse (*Echinochloa crus-galli*), die grüne Borstenhirse (*Setaria viridis*) und die Bluthirse (*Digitaria sanguinalis*). Diese Hirsensorten besiedeln vor allem warme Regionen und bevorzugen nährstoffreiche Böden. Die Lebensdauer der Samen im Boden beträgt bei der Bluthirse über 2000 Jahre! Zur Keimung benötigt die wärmeliebende Hirse eine oberflächliche Bodentemperatur von 21 Grad Celsius. Sie kann deshalb von Mai bis September in Neuanlagen auftreten. Spätestens beim ersten Frost verschwindet sie wieder

### Vorbeugende Massnahmen gegen allgemeine Verunkrautung in Neuanlagen

Damit die Gräser zügig auflaufen und rasch eine geschlossene Narbe bilden können, müssen u.a.

folgende Vorkehrungen vorgenommen werden:

- nur Böden und Erden ohne oder mit geringem Unkrautbesatz verwenden
- Standortfaktoren vermeiden, die einen raschen Narbenschluss verzögern (Verdichtungen, Vernässungen etc.)
- mechanische oder chemische Unkrautbekämpfung vor der Ansaat
- Mähen der auflaufenden Ungräser und Unkauter vor Blüte und Samenbildung
- dem Rasentyp angepasste Schnitthöhe
- bedarfsgerechte Düngung

### Chemische Bekämpfung von Hirsensorten

Für eine Voraufbehandlung der Hirsensorten kann das selektive Herbizid «Pretox-WP Royal» verwendet werden. Gegen schon aufgelaufene Hirsensorten ist die Anwendung von «Dicomil Ultra Royal» zu empfehlen. Gebrauchsanweisung gründlich lesen!

## Moos

Im Rasen vorkommende Moosen sind sehr genügsam. Moosen konkurrenzieren Rasengräser, indem sie wesentlich geringere Ansprüche an Wasser, Nährstoffe und Licht haben. Ungeeignete Standorte und mangelnde Pflege einer Rasenanlage fördern ein übermässiges Auftreten von Moosen.

Bei der Bekämpfung von Moosen steht das Beseitigen von Standort- und Pflegefehlern im Vordergrund. Eine rein chemische Bekämpfung (im Handel sind verschiedene Produkte erhältlich) führt nur kurzfristig zum Erfolg und muss regelmässig wiederholt werden.

### UFA-Programm zur Bekämpfung von Moosen

1. Rasen auf 3 cm tief mähen
2. Gründlich vertikutieren (4 Durchgänge übers Kreuz, zwischen jedem Durchgang das «Heu» abrechen)
3. Nachsaat, bei sehr schattigen Stellen 20 g/m<sup>2</sup> UFASchattenrasen, sonst 15 g/m<sup>2</sup> UFA-Regenerationsrasen
4. Verteilen eines Rasen-Vorsaats-Düngers
5. Ganze Fläche bei Bedarf bis zum Narbenschluss feucht halten
6. Je eine Gabe Unterhaltsdünger im April und Ende August
7. Regelmässige Unterhaltsdüngung gemäss Bodenuntersuchung
8. Rasenmäher auf 5 cm Schnitthöhe einstellen!